

Nun ruhen alle Wälder

W: Heinrich Isaac, vor 1450-1517
S: Johann Sebastian Bach, 1685-1750
aus der Matthäus-Passion („Wer hat dich so geschlagen“)

1. Nun ru-hen al-le Wäl-der, Vieh, Menschen, Städt und Fel-der, es schläft die gan-ze

Welt. Ihr a-ber, mei-ne Sin-nen, auf auf, ihr sollt be-gin-nen, was

eu-rem Schöpfer wohl-ge-fällt.

2. Der Tag ist nun vergangen,
die güldnen Sternlein prangen am blauen Him-
also werd ich auch stehen, [melssaal;
wann mich wird heißen gehen mein Gott aus
[diesem Jammertal.
3. Auch euch, ihr meine Lieben,
soll heute nicht betrüben kein Unfall noch
Gott laß euch selig schlafen, [Gefahr.
stell euch die güldnen Waffen ums Bett und
[seiner Engel Schar.

(Paul Gerhardt, 1607-1676)

Bleib bei uns, Herr

Anonym, bei M. Praetorius, 1610

Bleib bei uns, Herr, bleib bei uns, Herr, denn es will Abend wer-den,
A/T

Bleib bei uns, Herr, bleib bei uns, Herr, denn es will Abend wer-den,

bleib bei uns, Herr, bleib bei uns, Herr, denn es will Abend wer-den. Laß dein Licht

bleib bei uns, Herr, bleib bei uns, Herr, denn es will Abend wer-den. Laß dein Licht